

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss  
Entomological Society

**Herausgeber:** Schweizerische Entomologische Gesellschaft

**Band:** 76 (2003)

**Heft:** 3-4

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

NICKEL, H. 2003: The Leafhoppers and Planthoppers of Germany (Hemiptera, Auchenorrhyncha), patterns and strategies in a highly diverse group of phytophagous insects, 460 Seiten, Pensoft Series Faunistica 28, ISSN 1312-0174. Gebunden; 170 x 240 cm. Bezugsquelle Pensoft Publishers <http://www.pensoft.net>. Preis: US\$ 67.00.

Zikaden bilden in Mitteleuropa eine artenreiche Gruppe, von denen gewisse Arten oft in grossen Individuenzahlen in der Krautschicht, auf Gebüschern oder Bäumen vorkommen. Sie ernähren sich hauptsächlich von Pflanzensaft und werden manchmal als Vektoren von Pflanzenkrankheiten in der Landwirtschaft schädlich. Zikaden beherbergen eine ganze Reihe von Prädatoren und Parasitoiden. Sie spielen sicher eine Rolle in Ökosystemen, aber welche, ist nur unvollständig bekannt. Zum einen ist ihre Bestimmung oft schwierig, zum anderen ist die detaillierte Erfassung der Beziehungen aufwändig. Das vorliegende Buch ist in dieser Hinsicht ein Meilenstein. Grosses Gewicht wurde auf korrekte Bestimmungen und Anwendung adäquater Erfassungsmethoden gelegt. Leider werden diese beiden Aspekte oft zu wenig berücksichtigt, was dann die daraus resultierenden Arbeiten wissenschaftlich wertlos macht. Es könnten hier als Beispiele erst kürzlich in "guten" internationalen Zeitschriften publizierte Arbeiten aufgeführt werden.

Das Buch enthält acht Kapitel und einen Appendix mit je einem alphabetischen Verzeichnis der Zikaden- und der Wirtspflanzennamen sowie zwei Seiten Danksagungen, die belegen, wie wichtig die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten und Institutionen ist. Das erste Kapitel enthält eine kurze Einleitung, während das zweite das "Untersuchungsgebiet", nämlich Deutschland, beschreibt. So finden wir im Norden die grosse Norddeutsche Tiefebene, im Süden den Alpenraum und dazwischen die Region der Mittelgebirge. Es folgt das Kapitel über Material und Methoden. Information stammt aus der Literatur, die jedoch kritisch analysiert worden ist, aus Museumssammlungen, die ebenfalls teilweise revidiert werden mussten und die weniger umfangreich sind, als diejenigen anderer Gruppen wie z. B. Käfer oder Schmetterlinge, sowie aus eigenen Aufsammlungen. So hat der Autor seit 1990 eine Sammlung von über 250'000 Tieren aus über 500 verschiedenen Lokalitäten zusammengetragen! Der Autor weist auf bestehende Lücken hin. Zum einen werden gewisse Arten durch ihre besondere Lebensweise normalerweise übersehen, zum anderen sind gewisse Gebiete schlecht untersucht worden, da lokale Entomologen fehlen. Der Autor hat quantitative, halbquantitative und qualitative Sammelmethode gebraucht, die im Einzelnen beschrieben werden. Durch die Anwendung dieser verschiedenen Methoden ist eine gute Erfassung der vorhandenen Fauna gewährleistet. Am Schluss des Kapitels folgt eine Zusammenstellung und Diskussion der verwendeten Bestimmungsliteratur, aus der hervorgeht, wie heikel und aufwändig die richtige Bestimmung von Zikaden sein kann.

Die folgenden über 200 Seiten umfassen den kommentierten Artkatalog. In kompakter Form werden Angaben zur Phänologie der Adulten und präimaginalen Stadien, zur Habitatsbindung, Wirtspflanzenwahl und geographischen Verbreitung der 620 Arten gemacht. Die Arten sind systematisch angeordnet, und können leicht über den Artindex im Anhang des Buches gefunden werden. Auch das folgende Kapitel ist mit über 100 Seiten recht umfangreich. Darin werden detailliert die Wirtspflanzenverhältnisse diskutiert. Neben Text finden sich hier auch mehrere Tabellen, die sehr übersichtlich gestaltet sind. Dieses Kapitel ist für Entomologen, die mit phytophagen Insekten arbeiten, von besonderem Interesse, da sich sehr gut Vergleiche zu anderen Gruppen ziehen lassen. Aus diesem Kapitel geht klar hervor, wie divers Zikaden in Bezug auf ihre Wirtspflanzen sind. Dies betrifft nicht nur die besiedelten Pflanzentaxa, sondern auch das benützte Substrat (Phloem, Xylem, Mesophyll, Pilze). Kapitel 8 baut auf den Angaben der beiden vorhergehenden Kapitel auf und untersucht die Lebensstrategien, auch hier wiederum ein spannendes Thema, das kompetent abgehandelt wird. Eine Zusammenfassung und eine 45 Seiten umfassende Literaturliste schliessen das Buch ab.

Das vorliegende Buch ist ein beeindruckendes Werk, das einen wichtigen Platz in der Zikadenliteratur einnehmen wird. Es ist zu hoffen, dass künftige faunistische Arbeiten sich nach diesem Werk richten werden. Das Buch wird Entomologen, die sich für Faunistik und Wirtspflanzenverhältnisse interessieren, wärmstens zur Lektüre empfohlen.

D. BURCKHARDT, Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel